



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

Die Gesponß Jesu beklaget sich daß sie nimmer ruhen könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)

Ein halten will

Mich in der still

Bis legt ich gar erstumme.

Die Gespons Jesu beklaget sich daß sie
nimmer ruhen könne.

1. Die Lieb/ohn Wehr vnd Waffen
Mich hat genommen ein:

Gibt immer mir zu schaffen /

Mag nie zu Frieden sein.

Doch nur mir kombt von oben /

Von Jesu solcher streit /

Hab weit von mir geschoben

Die Weltlich üppigkeit.

2. Nur Jesu Lieb mich zehret?

Nur Je us kräncket mich:

Was qual mir wider fährt /

Von Jesu reget sich.

Von ihm was peyn ich selde /

Was fiewr / vnd herten brande /

Ich nimand recht beschelde /

Wers nit hat selbst erkande

3. Wan früh vor hellen tagen

Die Morgen röth auffgah /

Bund auß ihr pferd / vnd wagen

Mit rosen kleidet hate

Dan auch in vollen stralen.

Wan



Die lieb ohn Wehr und raffen hat mich ge
Gibt immer mir zu schaffen, mag nit zu



nomem ein.

friden sein.

Doch nur mir Kompt von oben von JESU

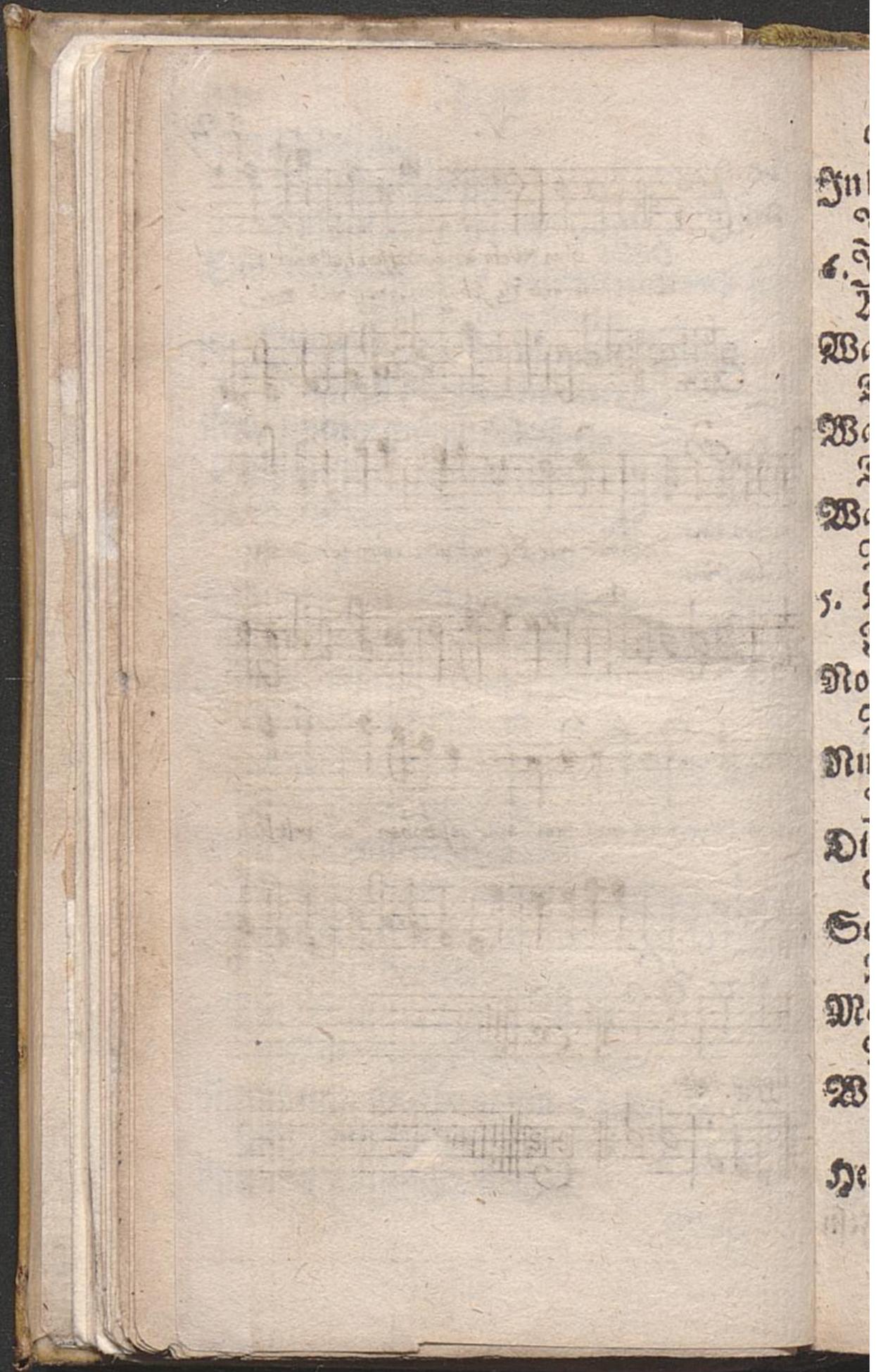


solcher Streit hab weit von mir geschoben. all weltlich



üppig-keit.





Wan Sonnenlicht bestehet/
 In lauter peyn/vnd qualen
 Ichs treib zum abend späth.
 6. Ja solt ich se noch hoffen
 Als dan auch rast/vnd ruh/
 Wan mü/vnd matt geloffen/
 Der tag sich riglet zu:
 Wan lieblich vbergossen
 Die thier mit süßem schlaff/
 Wan arbeit all beschlossen/
 Wan fenret alle straff.
 5. Da wolt ich leynd/vnd klagen
 Fast halber legen ab/
 Noch sols mich also plagen
 Was nun zu tragen hab.
 Nun ist es ja vergebens
 Ich nimmer kom zu rast/
 Die tag ich meines lebens
 Verzehr in stättem last.
 So vngestückt nichts finde/
 Daß nicht eins höre auff:
 Man merckets an dem winde/
 Wie er so offt verschnauff:
 Wan er ein weil geflogen/
 Die schläg er schütlet auß/
 Helt sich drauff eingezogen;

Dhn

- Ohn ruh nit scheide von hauß.
 7. Daß Meer wans wüt ohn massen/
 Wags doch nit lang bestahn:
 Pfllegt bald sich niderlassen/
 Nimbt ruh begierlich ahn:
 Ich nemlich merckes toben/
 Behrt erlich stunden kaum;
 Da war all macht zerstoben/
 Zerschmolzen aller schaum.
 8. Der wandersman ermattet
 Auff starck / vnd stäter reiß;
 Beym grünen bäumlein schatter/
 Greicht ab den sawren schweiß/
 Ja frey / sols anders gelten/
 All arbeit in gemein/
 Mit ruh / nit also selten/
 Pflegt vnderbrochen seint.
 9. Warum thut mich dan plagen
 Die lieb ohn vnderlaß?
 Daß nie kein punct mag sagen/
 Wan ich ohn schmerzen waß.
 Ohn vnderlaß ich klage/
 Für statem herzen leyd:
 Ben nacht / vnd auch bey tage/
 Scheint mir nur sawre zett.
 10. Die lieb mich fertz in leiden/

D Jesu

O Jesu liebster mein!

Wer wil von dir gescheiden

Nicht stät in qualen sein?

Der Feind mich kompt vmbbringen!

Er meiner lacht vnd spottet!

Tragt hönisch auch mit singen!

Wo sey mein schöner Gott.

11. Drum stätig naß von zähren

Die seuffzer stetgen auff:

Sie stündlich sich vermehren!

Unzahlbar wird der hauff.

Die trähnen mich ernehren!

Seind meine Speiß vnd Tranc!

Von Zähren muß ich zehren!

Weil bin von Liebe tranc.

12. Ach wann doch wird erscheinen

Der schön vnd weisse Tag?

Wann eins nach stätem weinen

Ich stät vnd sicher lach;

Wann schmerzen/Krieg/Alarmen

Wird sein in fried verzehrt?

Wann Jesu dich mit Armen

Ich frölich binden werd?

13. O wann/vnd wann wird scheinen

Das rein vnd liechtes Licht!

Daß alle klag vnd peinen

B

In

In mir zumahl vernichte;
 O Gott nun laß es scheinen/
 Laß scheinen vber al/
 Daß wir nit ewig weinen
 In diesem zähren thal.

Die Gespons Jesu klaget noch fern
 ihre Lieb.

1. **W**an morgenröth
 Die nacht ertöde
 Mit thren gülden stralen/
 Wach ich zu Gott/
 Zu meinem Gott/
 Ruff ihn zum offermahlen.
 2. Ich wach zu Gott/
 Zu dir meinem Gott
 Meine augen zu dir kehre/
 Vnd ruff frey/
 Mit mattem schrey/
 Mich dürst nach dir so sehre.
 3. Ich wein zu dir/
 Seuffts mit begier/
 O liebster meines hertzens!
 Mein trewer Gott/
 Ist mir kein spott/
 Die lieb mich setz in schmerzen.

4. Vlt